



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse September 2008

Inhalt

- ▶ International S. 2-3
- ▶ Frachten S. 3
- ▶ Europa S. 3-5
- ▶ Deutschland S. 6-7
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 7-8
- ▶ Vermischtes S. 8
- ▶ Unsere Meinung S. 8-10

Zusammenfassung

Der deutsche Rübenmelassemarkt ist relativ unbewegt in die Kampagne gestartet. Die Umsätze gestalten sich verhalten. Rohrmelasse notiert unveränderte Preise, da die internationale Logistik teilweise eine echte Herausforderung darstellt.

Aktuelle Meldung

+++ Die Logistik bleibt für Melasse äußerst schwierig. Zum einen notieren Seefrachten teils sehr feste Kurse und andererseits behindert ein Mangel an Tank-Waggons das osteuropäische Geschäft. +++ Bis Ende September lag die Zuckerproduktion in der Ukraine 54% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

	<p>Allgemein: In Europa hat mittlerweile überall die Zuckerrübenkampagne begonnen. Damit steigt zunächst einmal das Melasseangebot an, nachdem die letzten Monate in praktischen allen europäischen Ländern eine ausgeprägte „Melasse-Trockenheit“ herrschte. Bis auf wenige Produzenten in der EU ist die erste Hand recht gut verkauft, aber auch die verarbeitende Industrie hat sich zunächst zufrieden stellend eingedeckt. Das lässt etwas Raum für technische Preisentwicklungen während der kommenden drei Monate. Ab Januar beginnt dann allerdings die Versorgung sehr spürbar enger zu werden, was letztlich das Ergebnis der europäischen Zuckermarktreform ist.</p> <p>Inwieweit Zuckerrohrmelasse „befreiend“ wirken kann hängt zu einen von den Exportmöglichkeiten der üblichen großen Exporteure ab. Hierbei handelt es sich um Indien, Pakistan, Thailand und Indonesien. Und zumindest für die drei erstgenannten Länder wird der Melasseexport fallen. Andererseits wird der Inlandsbedarf seitens der Alkohol/Ethanolindustrie gerade in diesen Ländern eine wichtige Rolle spielen, wenn es um das jeweilige FOB-Preis-Niveau geht. Auf der internationalen Nachfrageseite reduziert sich der Einsatz als Mischfutterkomponente wieder, nachdem im vergangenen Jahr der Absatz deutlich anzog. Zusätzlich zeitigte die europäische Mischfutterproduktion ein rasantes Wachstum.</p>	
Pakistan:	Bei den momentanen Ethanolpreisen muss die pakistanische Zuckerindustrie USD 110,00/115,00 für Exportmelasse Erlösen, damit die Ware nicht in die Ethanolproduktion abfließt. Da die Ernte fallen wird, ist absehbar, daß Melasse vergleichsweise stabil notieren wird, was gekoppelt mit einem festen Frachtszenario auch für stabile Preise in Europa sorgt.	
Indien:	Nach dem starken Anstieg der lokalen Melassepreise ist der Plan, einen landesweiten Beimischungszwang von 10% einzuführen, offensichtlich erstmal auf Eis gelegt worden.	Die Melasseproduktion wird erneut deutlich fallen, und zwar auf von knapp über 13 Mill mts von vor zwei Jahren, auf ca. 10 Mill mts. Damit werden sich auch die Exporte von ungefähr 1,5 Mill mts wahrscheinlich halbieren, oder sogar noch weiter fallen.
Thailand:	Auch in Thailand dürften die Melasseexporte wieder fallen, nachdem aus der laufenden Saison die Exporte sprunghaft angestiegen sind.	
Indonesien:	Das Land hat sich in den vergangenen Jahren zu einem äußerst wichtigen Versorger des asiatischen Melassemarktes entwickelt. Lagen die Exporte im Jahre 2003/05 bei nur ungefähr 80.000 mts, so wurden 2006=7 bereits 445.000 mts und im laufenden Jahr sogar noch mehr exportiert. Die wichtigsten Empfängerländer sind die „üblichen Verdächtigen“, nämlich Taiwan, Vietnam und Südkorea.	
China:	Die chinesische Zuckerproduktion wird um 1,1% steigen und damit den inländischen Angebotsdruck erhöhen, nachdem bereits im vergangenen Jahr die Nachfrage nicht mit dem wachsenden Angebot mithielt. Die Zeiten als China ein veritabler Teilnehmer am Melassemarkt war, sind schon recht lange vorbei.	
Äthiopien:	Die Zuckerfabrik Metahara hat die Produktion von Ethanol aus Melasse aufgenommen. Da diese Fabrik bisher Melasse exportierte, verringern sich die Gesamtexporte Äthopiens.	



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Innerhalb der kommenden 5 Jahre will die Regierung die Ethanolproduktion von 8 Mill auf 130 Mill Liter steigern, und zwar in den Fabriken Metahara, Wonji, Finchaa und Tendaho.
- Zimbabwe: Etwa 1.000 ha Zuckerrohr wurden von unzufriedenen Zuckerrohrschneidern abgepackelt, die sich über niedrige Löhne und Arbeitsbedingungen beschwerten.
- USA: Der Anfang September wütende Wirbelsturm "Gustav" hat erhebliche Schäden in Louisiana angerichtet, wo er die Zuckerrohrernte teilweise „niedermähte“.
- Jamaika: Innerhalb der kommenden beiden Jahre wird die Melasseproduktion, nach einem Verkauf der fünf staatlichen Zuckerfabriken an einen brasilianischen Investor auf ca. 25.000 mts halbiert.
- Australien: Die Zuckerindustrie Australiens wird seit Jahren von schlechten Wetterverhältnissen, einer niedrigen Zuckerausbeute und obendrein Fabrikschließungen gebeutelt. Das Hauptanbaugebiet Queensland wird etwa 4-4,5 Mill. der insgesamt etwas unter 5 Mill. mts Rohzucker produzieren. Dieses würde ungefähr der Vorjahresproduktion entsprechen. Australien produziert etwa 1 Mill. mts Melasse und exportiert einen Teil hiervon u.a. in Richtung USA. Laut der Anbauvereinigung werden etwa 360.000 ha mit Zuckerrohr bestellt – laut dem „Australian Bureau of Agriculture and Resource Economics“ sollen 395.000 ha mit Zuckerrohr bepflanzt worden sein. Pro Hektar werden etwa 92 mts Zuckerrohr geerntet.
- 2007/08 wurden etwa 260.000 mts Melasse exportiert, wobei die Exporte 2006/07 etwa 340.000 und 2005/06 ca. 425.000 mts erreichten.

Frachtenmarkt

Für den Handel ist es unverändert teilweise äußerst schwierig passenden Schiffsraum für Melasse zu finden. Frachten für Palmöl notieren sehr stabil und auch CPP (Crude Petroleum Products) schließt mit festen Frachtraten aus dem Arabischen Golf ab. Für Reeder ist damit Melasse das „letzte“ Produkt, was sie abschließen möchten. Von Pakistan nach Europa liegen die Frachtraten bei eher über USD 60,00 pmt. Einige Offerten liegen sogar deutlich über diesem Niveau. Der Handel ist mittlerweile gezwungen jede halbwegs passende Frachtofferte aufzunehmen, was die Logistik nicht unbedingt erleichtert.

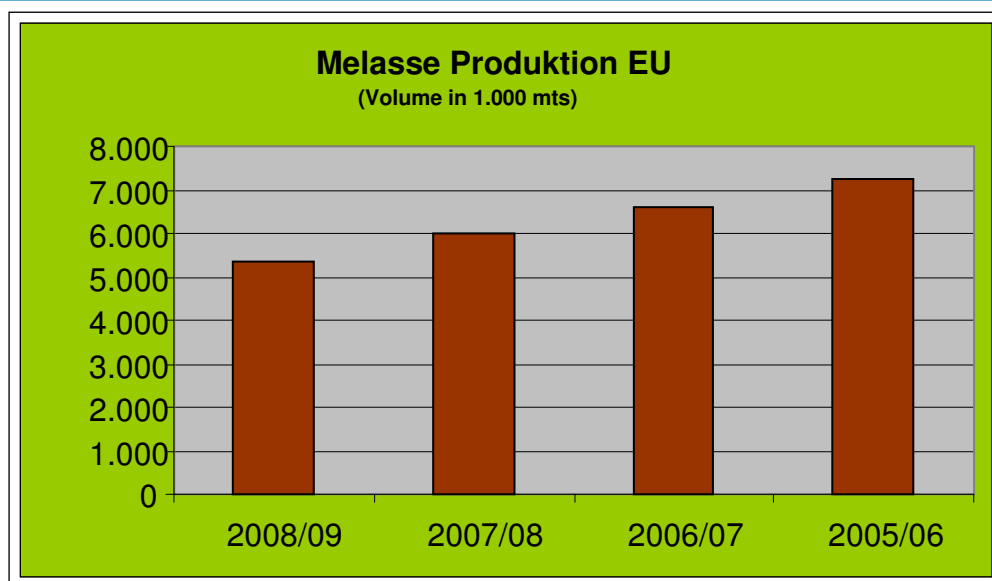
Der europäische Markt

- Europa: F.O.Licht publizierte die erste Melasseschätzung für die kommende Saison in Europa und geht von einem Produktionsrückgang von über 600.000 mts aus. Diese Zahl dürfte ziemlich zuverlässig sein, da der Rückgang parallel zu den Auswirkungen der Zuckermarktreform berechenbar ist.
- Analysiert man die einzelnen Regionen, so fällt insbesondere die schlechte Versorgung des skandinavischen Raumes und Zentraleuropas auf. Hier werden durch die Produktionsrückgänge in den klassischen Versorgerländern auf der Importseite enorme Lücken gerissen, die auch nicht durch Rohmelasse ausgeglichen werden können.
- Teilweise wird günstiges Getreide für die Fermentationsindustrie eine gewisse Alternative darstellen, und insbesondere in Ungarn stehen einige Produkte wie Mais unter Druck, wobei bereits in Österreich ein großer Verbraucher als Konsequenz der hohen Melassepreise den Einsatz extrem zurückgeschraubt hat.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



Skandinavien: Danisco veröffentlichte erste Zahlen für die kommende Ernte. Demnach liegen die Erträge Rübe/ha in Dänemark, Schweden, Finnland und Litauen über den vorjährigen Vergleichszahlen. Nur in Deutschland liegt der Ertrag knapp unter dem Vorjahreswert.

Finnland: Es wird erwartet, dass die Ernte um bis zu 30% fällt – auf 4,8 Mill. mts Zuckerrüben, auch wenn der ha-Ertrag über dem Vorjahr liegt.

Belgien: Die BioWanze SA wird Anfang kommenden Jahres die Ethanolproduktion in Wanze aufnehmen. Die Firma gehört zu 75% CropEnergies und zu 25% der Zuckergruppe Tirlemontoise. Als Ausgangsmaterial kann Getreide oder Zuckerrüben eingesetzt werden.

Polen: Im Anschluss an die große Ausschreibung seitens Polski Sugar, wurden weitere kleiner Mengen auf ähnlichem Niveau in den Export gegeben, also etwa USD 275,00 pmt. Trotz einer stark reduzierten Melasse-Gesamtproduktion wird der Seeexport also relativ stark bleiben. Der Grund hierfür liegt in der mangelnden lokalen Nachfrage seitens der Alkoholproduzenten.

Laut dem zentralen Statistikbüro wird die Rübenernte nur 9,3 Mill. mts einfahren, 27% unter dem Vorjahr.

Österreich: In Österreich begann Agrana die Zuckerrübenkampagne 2008 in den Zuckerfabriken Tulln und Leopoldsdorf am 24. September.

Aufgrund guter Witterungsbedingungen liegen in diesem Jahr die Hektarerträge bei österreichischen Zuckerrüben bei rund 67 mts (Vorjahr: 63 mts), die Zuckerrübenmenge wird daher bei rund 2,87 Mill. mts (Vorjahr: 2,52 Mill. mts) erwartet. Die zu gewinnende Zuckermenge wird bei geplanten 447.000 mts um rund 16% höher sein als im Vorjahr (383.324 mts).

Erstmals wird Agrana im Verarbeitungsjahr 2008/09 auch Biozucker aus österreichischen Biorüben produzieren.

Slowakei: Nordzucker erwartet einen überdurchschnittlichen Zuckerrübenenertrag in der begonnenen Kampagne. Aufgrund der kaum noch existierenden lokalen Nachfrage wird slowakische Melasse weitgehend exportiert.

In der slowakischen Agrana-Zuckerfabrik in Sered begann die Zuckerrübenkampagne am 24. September.

Tschechische Republik: Die Zuckerfabriken der Agrana in Hrusovany und Opava haben ihre



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Ungarn: Verarbeitungskampagnen am 22. September aufgenommen. In der einzigen verbliebenen Zuckerfabrik Ungarns in Kaposvár wurde die diesjährige Zuckerrübenkampagne am 25. September gestartet.
- Rumänien: Die Zuckerrübenkampagne in der Agrana-Zuckerfabrik in Roman/ Rumänien läuft planmäßig am 2. Oktober an.
- Zentraleuropa/Agrana: Im Zuge der Zuckerrübenkampagne 2008/09 sollen in allen sieben Agrana-Rübenzuckerfabriken in Österreich, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn und Rumänien aus insgesamt rund 4,45 Mill. mts Rüben (Vorjahr: 4,62 Mill. mts) rund 675.000 mts Zucker (Vorjahr: 711.080 mts) gewonnen werden. Die Agrana zugeteilte Zuckerquote liegt aufgrund der Reform der EU-Zuckermarktordnung im Zuckerwirtschaftsjahr 2008/09 bei 618.502 mts gegenüber 735.565 mts im Vorjahr.
- Serbien: Die Zuckerfabrik Vrbas, zu Nordzucker gehörend, begann die Zuckerrüben-Verarbeitung Anfang September. Insgesamt wird die Melasseproduktion ganz Serbiens stark rückläufig sein und damit weniger Material für den Export in die umliegenden Länder bereitstehen.
- Türkei: Die türkische Privatisierungsagentur gab bekannt, dass im letzten Quartal dieses und im ersten des kommenden Jahres mehrere Gruppen von Zuckerfabriken privatisiert werden sollen. Die erste Ausschreibung ist für den 27. November vorgesehen, an dem Gebote für eine Gruppe, bestehend aus den osttürkischen Fabriken Kars, Ercis, Agri, Mus und Erzum, abgegeben werden können. Anschließend soll eine weitere Gruppe angeboten werden und schließlich noch drei im ersten Quartal.
- Ukraine: Momentan wird die Zuckerproduktion durch schwere Regenfälle extrem behindert. Von insgesamt etwa 100 Zuckerfabriken haben erst fast 25 die Verarbeitung aufgenommen, wobei allerdings mittlerweile 10 schon wieder stillstanden, da nicht ausreichende Rübenmengen geliefert wurden. Bisher wurden statt 1,65 Mill. mts wie im Vorjahr nur 640.000 mts Rüben abgeliefert. Per Ende September lag die Zuckerproduktion 54% unter der des Vergleichszeitraumes des Vorjahres, da statt den vorjährigen 95 nur 14 Fabriken arbeiten. Für die Zucker- und Melasseproduktion sind das natürlich keine guten Neuigkeiten.
- Russland: Die Ernte schreitet recht gut voran. Der Melassehandel leidet allerdings unter einem ausgeprägten Mangel an Waggons, der sich negativ auf die Logistik auswirkt, zumal Umläufe von der Fabrik zum Hafen und retour teilweise einige Wochen in Anspruch nehmen.

Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise: Der internationale Rohrmelassemarkt notiert unverändert sehr feste Kurse von CIF Nordeuropa etwa USD 200,00 pmt. Bedenkt man den festen USD-Kurs gegenüber dem Euro, dann wird deutlich, dass Rohrmelasse zwar immer noch deutlich unter lokaler Rübenmelasse notiert, aber an Vorsprung einbüsst hat. Das Angebot wird bis in das kommende Jahr knapp ausfallen und wahrscheinlich erst zum letzten Quartal wieder rückläufig sein.
- Ab-Tank: An den meisten europäischen Importplätzen notiert Rohrmelasse deutlich günstiger als Rübenmelasse für Futterzwecke.
- Import-Tarif: Notiert unverändert bei „null“. Die internationalen Quotierungen der vergangenen Wochen zeigten eine stetige Tendenz.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Deutschland

- Allgemein:** Die deutsche Mischfutterproduktion stieg um 6% von 2006/07 auf 2007/08 und erreichte 21,3 Mill. mts. Da parallel die Beimischung von Getreide sank, profitierte der Absatz von Melasse in diesem Sektor erheblich. In diesem Jahr wird der Melasseinsatz wieder fallen.
Der Rübenbericht vom Ende September meldet folgende Zahlen:
Die Bestanddichte liegt bei 92.500 Pflanzen/ha (Vj.: 85.300) und der Rübenantrag bei 70,83 mts/ha (Vj.: 73,06)
- Preise:** Das Melassegeschäft verläuft in relativ ruhigen Bahnen. Aufgrund der Preisdifferenz wird teilweise Rohr- der Rübenmelasse vorgezogen, auch wenn die Wertigkeit von Rübenmelasse natürlich als solche höher ist. Im Großen und Ganzen sind die Produzenten gut verkauft und auch der Handel hat die meisten Positionen im Konsum unterbringen können. In der Kampagne könnte hier und da etwas Druck aufkommen, den insbesondere die Fermentationsindustrie gerne „abfischen“ würde, wohingegen in der Nachkampagne das Angebot ungenügend sein wird, zumal die durchgelagerte Menge im Norden und Süden deutlich kleiner sein wird als in den vergangenen 30 Jahren.

Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank:** Die offiziellen Preisnotierungen liegen bei € 130,00, allerdings ist vordere Ware auch mit € 125,00 kaufbar. Auf Termine gibt es mittlerweile vom Handel nur noch sehr überschaubare Offerten und bestenfalls wagen sich einige Re-Seller an lange Termine bis Sept. 2009 heran.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Norden:** Nordzucker erwartet gute Rüben- und Zuckererträge.
Am 16. September startete das erste Werk in Norddeutschland. Zunächst begann die Zuckerrübenverarbeitung im Werk Klein Wanzleben am 16. September, gefolgt von Uelzen am 19. September. Die übrigen norddeutschen Fabriken liefen vier Tage später an. Nordzucker erwartet leicht überdurchschnittliche Erträge von knapp 60 Tonnen Rüben je Hektar. Insbesondere die Anbauggebiete in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein tragen zu dieser positiven Ertragsersparnis bei. "Die Rübe hat trotz einer sehr späten Aussaat aufgeholt und sich sehr gut entwickelt", so Rohstoff-Vorstand Dr. Henrik Einfeld. "Konzernweit erwarten wir eine Rübenmenge von rund zehn Millionen Tonnen. Wir gehen davon aus, dass wir in der ersten Januarhälfte 2009 die Rübenverarbeitung in unseren Fabriken abschließen können", erläuterte Einfeld. Rund drei Wochen später als in den vergangenen Jahren konnten die Rüben gedreht werden. Überwiegend günstige Wachstumsbedingungen mit ausreichenden Niederschlägen im Sommer machten die Verzögerung wieder wett.
Die Ernte Mecklenburg-Vorpommern begann unter normalen Rodebedingungen am 17. September und die Rübenverarbeitung in der Zuckerfabrik Anklam am 23. September. In diesem Frühjahr kam es witterungsbedingt zu



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

einer um zwei bis drei Wochen verspäteten Aussaat. Insbesondere kürzere Vegetationsperioden und knappes Wasserangebot könnten zu verminderten Rüben- bzw. Zuckererträgen führen.

Die erste Hand ist im Norden sehr gut verkauft. Die Melasseumsätze verliefen verhalten bei unveränderten Preisen. In der Kampagne wartet der Konsum auf Druck auf Seiten der Händler, während in der Nachkampagne das Verhalten exakt umgekehrt ist, da dann das Angebot extrem hinter dem Bedarf hinterherhinkt.

Westen: Die Landwirtschaftskammer erwartet eine gute Rübenernte in Nordrhein-Westfalen, mit Rübenerträgen, die über dem 5-jährigen Durchschnitt liegen dürften. Auch hier begann die Rübenverarbeitung im September.

Pfeifer & Langen baut die Zuckerfabrik Appeldorn aus und setzt auf den Markt für Produkte aus Industrierüben. Das Genehmigungsverfahren zur Erhöhung der Verarbeitungsleistung auf 9.000 t Rüben/Tag läuft. Bereits 2007 wurde ein neuer Dicksafttank mit einem Fassungsvermögen von 50.000 m³ gebaut. Insgesamt stehen noch weitere Investitionen von ca. 6 Mill. € an. Unter anderem soll ein Umbau die Nutzung von Erdgas als Primärenergie ermöglichen.

Osten: Sehr ruhiges Geschäft auf stetiger Preisbasis.

Süden: Die Umsätze haben nach den Sommerferien wieder etwas angezogen und bestätigten das bisherige feste Preisniveau.

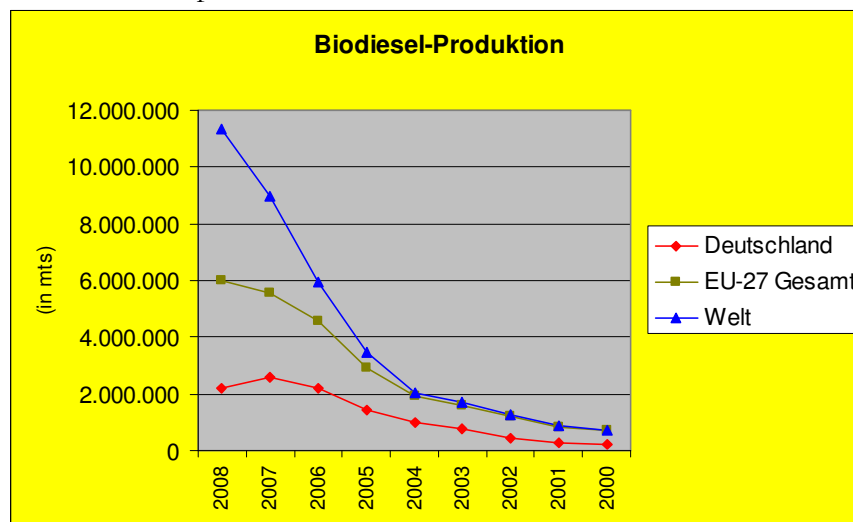
Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Unverändertes Preisniveau bei zurückhaltenden Umsätzen.

Palatinose-Syrup: Ab dem kommenden Sommer wird auch für den deutschen Markt eine kleine, überschaubare Menge an deutschem Palatinose-Syrup zur Verfügung stehen. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, welches bei der Gewinnung von Palatinose gewonnen wird. Seit vielen Jahren wird dieses Produkt bereits erfolgreich im europäischen Ausland von der Futtermittelindustrie eingesetzt.

Palatinose-Syrup weist ein TS-Gehalt von ca. 70% auf, wobei der Gesamtzucker ca. 98% i. TS beträgt und der Aschegehalt (konduktometrisch) bei < 0,5% i. TS liegt. Wir stellen Ihnen auf Anfrage gerne ergänzende Analysen zur Verfügung.

Glycerin 80%: Glycerin hat wieder etwas an Bedeutung im Mischfutter gewonnen, nachdem die letzten Monate preislich die reinste Achterbahnfahrt vollführten.



(Zahlenmaterial - Quelle: F.O.Licht, Ratzeburg)



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Bedenkt man, dass innerhalb von 2 Jahren die Preise für den Futtersektor zwischen teils fast € 0,00 und € 600,00 pmt lagen, erklärt sich natürlich auch warum dieses Produkt nicht die Bedeutung im Futtersektor gewonnen hat, die ursprünglich erwartet wurde.

In den letzten Wochen/Monaten kam Glyzerin teilweise unter erheblichen Druck mit Preisen, die deutlich unter € 100,00 ab Fabrik lagen.

Auch momentan wird für prompte Abnahme noch Ware angeboten, wobei sich die Preise wieder erholt haben. und offiziell. Die Preise für QS/GMP-zertifizierte Ware notieren bei € 125,00 - 150,00 pmt ab Biodieselstandort. Teilweise werden auch etwas niedrigere Kurse genannt.

Man darf annehmen, dass es sich hierbei um ein attraktives Preisniveau handelt, zumindest wenn die Ware QS und GMP zertifiziert ist. Mittlerweile ziehen die Preise insbesondere für den Termin Jan-Juni 2009 schon wieder an.

Im Gegensatz zu Melasse besteht der Nachteil, dass Glyzerin nicht auf sehr lange Termine preislich fixiert gehandelt werden kann.

Bio-Melasse:

Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW aber auch in kleineren Einheiten wie IBCs.

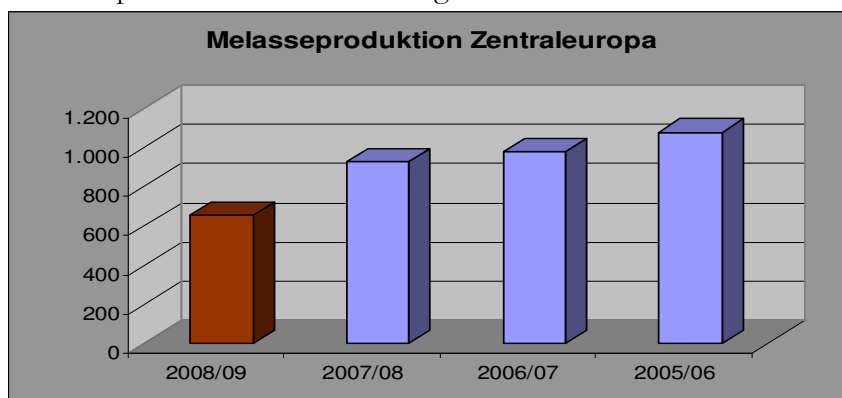
Vermischtes

Syngenta: wurde für die erfolgreiche Einführung einer neuen „tropischen“ Zuckerrübe ausgezeichnet. Die neue Züchtung kann unter tropischen Bedingungen kultiviert werden und bietet den Anbauern, der Umwelt sowie der Zucker- und Ethanolindustrie einige Vorteile. Die Pflanze kann in relativ trockenen Gebieten angebaut werden und wächst so schnell, dass statt einer Zuckerrohrernte teilweise zwei Rübenernten eingefahren werden können.

Aussichten – Unsere Meinung

Zentraleuropa:

Als Folge der Zuckermarktreform verändert sich die Versorgungslage insbesondere auch in Zentraleuropa massiv. Innerhalb von vier Kampagnen reduziert sich das zur Verfügung stehende Melasseangebot, das innerhalb der Region produziert wird, um 270.000 mts. Hierbei handelt es sich um Länder, die sich untereinander versorgen, also um eine in sich mehr oder weniger abgeschlossene Region. Erschwerend kommt hinzu, dass Polen (wir haben dieses Land aufgrund seiner Exporte Richtung Süden über die grüne Grenze mit einbezogen) mittlerweile den Großteil seiner Exporte über See in Richtung Norden verkauft.

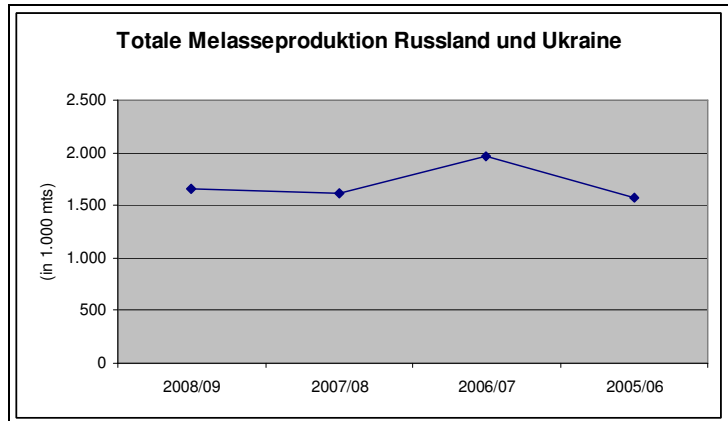


DMH

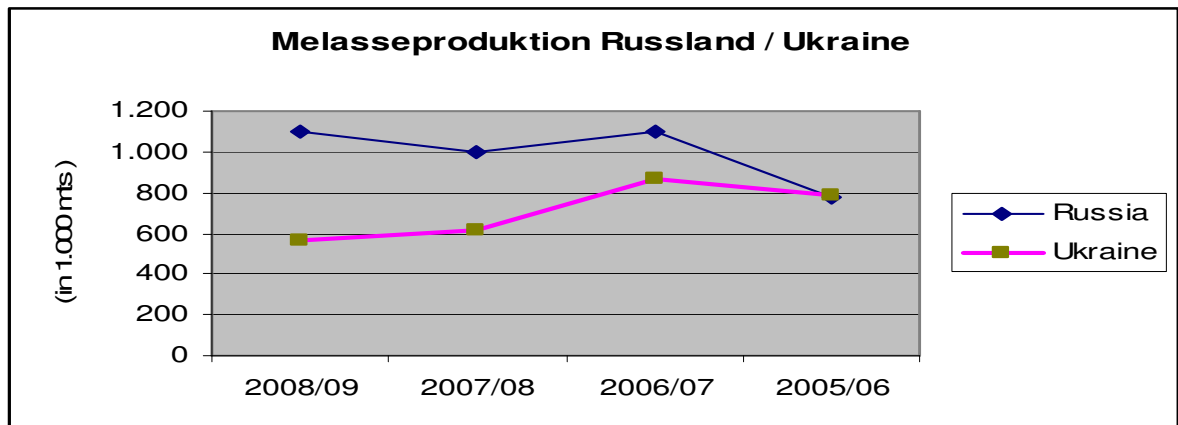
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Erleichterung kann insofern nur aus der Ukraine und/oder Russland kommen, wobei beide Länder wiederum zumeist über das Schwarze Meer oder, sehr begrenzt, die Ostsee exportieren, da die Transitfrachten teils sehr hoch sind.

Betrachtet man in diesem Zusammenhang die Produktion in Russland und der Ukraine, so ist deutlich, dass in den vergangenen Jahren die Gesamtproduktion, bis auf das Jahr 2006/07, um 1,6 Mill. mts lag, also recht stabil erscheint.



Wobei die jeweiligen Ernten immer für eine Überraschung gut sind.



Allerdings ist deutlich, dass die Melasseproduktion der Ukraine, die logistisch, zumindest aus Sicht der Bedarfsländer wie z.B. Ungarn, natürlich attraktiver als Russland liegt, eine stark fallende Tendenz – ausgelöst aus der hausgemachten Überproduktion von Zucker - aufweist. Damit verschlechtert sich die Angebotslage für Zentraleuropa, und hier insbesondere die Fermentationsindustrie zunehmend.

Momentan geht man von einer leicht steigenden Produktion in Russland aus. Berücksichtigt man die bisher eingebrachten Rübenmengen mag das auch stimmen. Folgt man hingegen den Aussagen der Anbauer, dann wird das gesamte Rübenaufkommen fallen...

Russland	2008/09	2007/08	2006/07
Hektar	819.000	1.066.000	1.004.000
Rübe - to/ha	32,50	29,06	32,00
Rübenenernte	27.000.000	28.830.000	30.000.000

Rückblickend erklärt sich aus dieser Entwicklung, die auch durch die festen Getreidepreise unterstützt wurde, die steile Preiskurve für Melasse in Zentraleuropa und den angrenzenden Ländern (die obendrein teils starke Melasseexporte z.B. in die Türkei verzeichneten).

Mittlerweile erreichten die Melassepreise aber ein Niveau, welches die Fermentationsindustrie dazu zwingt nach möglichen Alternativen Ausschau zu halten. Es ist damit zu rechnen, dass der Bedarf z.B. seitens der Zitronensäureindustrie erheblich fällt, denn mit einem deutlich fallenden Getreidepreisniveau und einer z.B. in Polen zusammenbrechenden Ethanolindustrie (Ursache:



Importe brasilianischen Ethanols) reduziert sich auch die Nachfrage – denn es entsteht wieder eine Alternative für die Rohstoffversorgung.

Per saldo werden die Preise also vergleichsweise, bezogen auf die letzten Jahre, im Durchschnitt fest notieren, aber der Einbruch der Produktion kann nicht einfach 1: 1 auf die Preisentwicklung übertragen werden.

Augrund der eventuell begrenzten Lagermöglichkeiten wird, wenn überhaupt, die Kampagne mit überschaubaren Mengen unter Druck geraten können, dafür die Nachkampagne aber sehr stabil notieren – mangels Masse für dann immerhin 9 Monate. Sollte der Kampagnepreis sinken, dann wird die Nachfrage u. U. sprunghaft ansteigen... Timing ist also mehr denn je von herausragender Bedeutung für alle beteiligten Seiten – Produzenten, Konsumenten und natürlich den Handel.

Mit freundlichen Grüßen

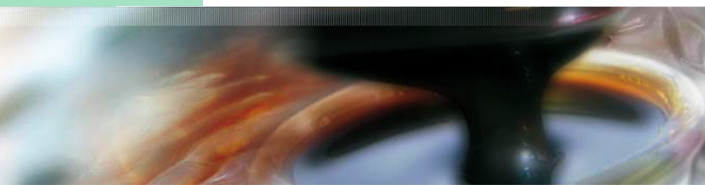
Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH